

## **Bericht Nr. 1998 der „Sachkommission“ Bürgerliches Waisenhaus über die Produktgruppen „Pädagogik“ und „Infrastruktur“ sowie das Globalbudget 2006**

---

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 2. Juni 2005

Als Sachkommission Bürgerliches Waisenhaus hat sich der Beirat mit den vom Bürgerrat vorgeschlagenen Produktgruppen eingehend auseinandergesetzt. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen: Paul von Gunten (Präsident), Rudolf Guggisberg, Dr. Balthasar Settelen, Lilli Strassmann Brutschin, Ruth Wick.

Der Bürgergemeinderat hat in seiner Sitzung vom 2. November 2004 der Revision der Gemeindeordnung sowie weiterer Erlasse der Bürgergemeinde zugestimmt. Die revidierten Bestimmungen werden am 6. September 2005 wirksam. Danach besteht für das Bürgerliche Waisenhaus eine „Sachkommission“, welche als vorberatendes Organ des Bürgergemeinderates zu wirken hat. Gemäss den Übergangsbestimmungen obliegt die Vorbereitung der Geschäfte der „Sachkommission“ Bürgerliches Waisenhaus bis zum 6. September 2005 dem Beirat für das Waisenhaus.

Mit der „Mutation“ von einem Beirat zur „Sachkommission“ (mit den entsprechenden Kompetenzen) wachsen natürlich automatisch die Verantwortung und der Aufgabenbereich, worüber wir uns selbstverständlich bewusst sind.

Mit dem neuen, mit dem Kanton ausgehandelten Leistungsauftrag, welcher bis Ende 2006 Gültigkeit hat, haben wir noch wenig Erfahrung. Daher gilt unser Antrag desgleichen nur für das Jahr 2006. In dieser Zeit wollen wir uns intensiv mit den Produktgruppen einerseits und mit dem Leistungsauftrag mit dem entsprechenden Globalbudget andererseits auseinandersetzen. Selbstverständlich streben wir auch beim Waisenhaus eine dreijährige Periode an. Es ist denn auch davon auszugehen, dass der nächste Leistungsauftrag mit dem Kanton desgleichen wieder für eine Dauer von drei Jahren (2007 – 2009) abgeschlossen werden wird.

### **Produktgruppe „Pädagogik“**

Unsere Kommission kann sich voll hinter die Bereiche stellen, welche mit der Leistungsvereinbarung zwischen Bürgergemeinde und Kanton abgeschlossen worden sind. Das zusätzliche Produkt „Tagesstruktur und Projekte“ wird begrüsst und als sinnvoll erachtet; es dient eigentlich der Abrundung des pädagogischen Angebots und müsste vom Kanton in den Leistungsauftrag aufgenommen und abgegolten werden. Da dies im derzeitigen Leistungsauftrag nicht der Fall ist, muss das für dieses zusätzliche Produkt ausgewiesene Defizit für das Jahr 2006 durch Vermögenswerte aus Legaten abgedeckt werden.

## **Produktgruppe “Infrastruktur“**

(beinhaltend die Bereiche “Bewirtschaftung der Liegenschaft und des Areals“, “Bewirtschaftung der kulturhistorisch wertvollen Gebäudeteile“, “Fonds- und Vermögensverwaltung“)

Mit grosser Sorge nehmen wir zur Kenntnis, dass der Aufwandüberschuss dieser Produktgruppe Fr. 574'000.- beträgt. Besonders stossend ist, dass in dieser Produktgruppe - obgleich das Areal marktkonform bewirtschaftet wird – kein positives Resultat möglich ist. Der entsprechende Aufwandüberschuss geht folglich so lange, wie keine ausgeglichene Finanzierung durch Beiträge des Kantons oder Dritter (z.B. CMS) erreicht wird, zu Lasten des Vermögens des Bürgerlichen Waisenhauses resp. der Bürgergemeinde (Vermögensverzehr/Substanzverlust). Der Kanton Basel-Stadt muss sich klarer und vor allem verbindlicher zur Finanzierung des Unterhalts und der Renovation der Gebäulichkeiten und des Areals äussern (insbesondere die kulturhistorisch wertvollen Gebäudeteile).

Für alle Beteiligten beginnt nun ein Lernprozess mit den neuen, positiven Instrumenten. Die „Sachkommission“ Bürgerliches Waisenhaus hat mit dem Controlling und dem parlamentarischen Auftrag ausgezeichnete Mittel, um ihre Aufgabe zu erfüllen.

### **Antrag**

1. Wird den Leistungsaufträgen und den Globalbudgets der Produktgruppen “Pädagogik“ und “Infrastruktur“ des Bürgerlichen Waisenhauses in der Form, wie vom Bürgerrat vorgelegt, zugestimmt.
2. Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem Referendum.

17. Mai 2005

NAMENS DER „SACHKOMMISSION“  
Der Präsident: Paul von Gunten